

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

304 (1.11.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 304.

Dienstag, den 1. November 1836.

(Eingekandt.)

Ich kann nicht umhin, das Publikum auf eines der neuesten Produkte der Presse und des Grabstichels aufmerksam zu machen, welches der allgemeinsten Theilnahme im höchsten Grade würdig ist; — ich meine:

Das malerische und romantische Deutschland in 10 Sectionen mit 260 Stahlstichen.

Wohl besitzen wir bereits bildliche Darstellungen einzelner Gegenden unseres schönen Vaterlandes, die, was artistische Ausstattung betrifft, Lob verdienen; ein dasselbe umfassendes und feierndes Ganzes aber entbehren wir bis jetzt. Welches Land der Erde aber verdiente wohl mehr eine ähnliche Verherrlichung, wie unser geliebtes Deutschland!

Doch damit unser Leser sehe, was hier geboten wird, möge eine kurze Inhaltsanzeige des Werkes folgen:

Die sächsische Schweiz, von A. Tromlitz, mit 30 Stahlstichen; Schwaben, von Gustav Schwab, mit 30 Stahlstichen; Franken, von G. v. Heeringen, mit 24 Stahlstichen; Thüringen, von Ludw. Beckstein, mit 24 Stahlstichen; Der Harz, von W. Blumenhagen, mit 24 Stahlstichen; Das Riesengebirge, von Ernst Raupach, mit 20 Stahlstichen; Steyermark und Tyrol, von Carl Herlassohn, mit 30 Stahlstichen; Die Donau, von G. Duller, mit 30 Stahlstichen; Der Rhein, von Carl Simrock, mit 30 Stahlstichen; Die Ost- und Nordsee, von Mohrke und Starkloff, mit 18 Stahlstichen.

Dem Texte entsprechend, der, wie die eben gegebene Uebersicht des Inhaltes lehrt, unsern beliebtesten Dichtern und Schriftstellern übertragen worden ist, bilden die wahrhaft prachtvollen Stahlstiche, die hinsichtlich der Treue der Zeichnung und der Eleganz und Genauigkeit der künstlerischen Ausführung ausgezeichnet zu nennen sind, — eine Galerie von Kunstblättern, wie sie das Ausland, berücksichtigen wir noch den billigen Preis unser Werkes, gewiß nicht gelungener darstellen könnte. Werden die plgenden Lieferungen der vor uns liegenden ersten — wie ich denn, bei der anerkannt tüchtigen Gesinnung des Herrn Verlegers nicht anders glaube — ähnlich; so dürfte ein Werk geschaffen werden, wie wohl wenige existiren.

Und so empfehle ich dich denn dem Wohlwollen der Lesewelt, mein geliebtes „malerisches und romantisches Deutschland“! Möge ein recht lohnender Absatz deinen Verleger einigermaßen für die gewiß sehr bedeutenden Kosten und Mühen entschädigen.

Literarische Anzeigen.

Allgemein beliebte Schrift.

In neuer Auflage ist so eben erschienen, und bei Ch. Eb. Gross in Karlsruhe zu haben:

J. J. Albert's

Complimentirbuch.

Oder: Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich

anständig zu betragen; enthaltend: Glückwünsche und Aureden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Beirathschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Aureden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und bei Glückfällen; Beileidsbezeugungen u. und viele andere Complimente, mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anbauge, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. Neunte Auflage. 8. geb. Preis 45 kr.

• Eine neue wichtige Schrift für Defonemen:

Der Scarificator,

ein vorzügliches Instrument zum Zucker, Runkelrübenbar, oder einige Erfahrungen im Ackerbauwesen von dem Major Pflugk. Mit 3 Kupfern. gr. 8. brosch.

ist so eben in der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Karlsruhe und Baden in der D. R. Marx'schen Buchhandlung) für 36 kr. zu bekommen.

Bei Henrichs in Leipzig ist eben erschienen und in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe zu haben: Sammlung auserlesener Abhandlungen und Beobachtungen aus dem Gebiete der Dorenheilkunde. Herausgegeben von Dr. C. G. Linde in Leipzig. 3te Sammlung. (Esper, Schwarz, H. Hoffmann, Buchanan, Bannoni; Miscellen.) 206 S. gr. 8. mit 1 sauber lithogr. Tafel in gr. 4°. geb. 1836. 2 fl. 6 kr.

☞ Kataloge der am 9. Januar 1837 versteigert werdenden Bibliothek des verstorbenen Herrn Forstraths Bronn in Heidelberg sind in den Gross'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg gratis zu haben. Die desfallsigen Aufträge werden mit Vergnügen angenommen.

Wichtige Anzeige für Schulmänner.

In unserm Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätbig (in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung):

Baltousch, S. E., Grundriß der Elementar, Arithmetik und algebraisches Kopfrechnen. gr. 8. Preis 2 fl. 24 kr.

Der Herr Verfasser, dessen praktische Leistungen von

Kennern zu den vorzüglichsten gezählt werden, hat der schwierigen Aufgabe, für die unteren und mittleren Klassen der Gymnasien, so wie für die mittleren und oberen Klassen der höheren Bürgerschulen ein vollkommen ausreichendes Rechenbuch auszuarbeiten, mit dem vorliegenden Werke in einer Weise genügt, wie sie bisher noch nicht gelöst worden ist. Bei einer gründlichen Auseinandersetzung der Theorien und der Auflösung aller sowohl im bürgerlichen, als kaufmännischen Verkehr vorkommenden Rechnungsarten und auch der rein arithmetischen Auflösungen derjenigen Aufgaben, welche gewöhnlich durch Gleichungen des ersten Grades mit einer oder mehreren unbekanntem Größen aufgelöst werden, enthält es eine Beispielsammlung von mehr als 1500 Aufgaben, und deren Auflösungen, die theils vollständig auseinandergesetzt sind, theils nur in Endresultaten bestehen. Die Verlagsbehandlung schmeichelt sich also um so mehr mit einer günstigen Aufnahme dieses Buches, als in dieser Ausdehnung noch kein anderes vorhanden ist, und ihr auch schon mehrere Schulen, denen die Leistungen des Verfassers bekannt sind, mit Vorschlägen zur Einführung dieses Lehrbuches entgegen gekommen sind.

Berlin, im August 1836.

Zeit & Comp.

Im Verlage der A. Weber'schen Buchhandlung in München ist erschienen, und in allen Buchhandlungen vorräthig (in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groos'schen Buchhandlungen):

Die Köchin

wie sie seyn soll und muß, oder:

sichere Anleitung, binnen kurzer Zeit ohne alle Beihülfe perfekt kochen zu lernen.

Ein praktischer, auf mehrjährige Erfahrung gegründeter Rathgeber zur Bereitung gesunder und schmackhafter Speisen für Gesunde und Kranke auf möglichst einfache und sparsame Art, nebst 84 Speisezetteln, für jede Jahreszeit eingerichtet, und 20 weiteren für Kranke, Genesende und Kinder.

Deutschlands Frauen und Töchtern gewidmet von
L i n a.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

12. geb. 504 Seiten mit Titelliefer. Preis 54 kr.

Die Vortrefflichkeit dieses, vorzugsweise für kleinere Familien von 3 bis 6 Personen berechneten, an 700 Rezepte enthaltenden Kochbuchs hat sich so sehr bewährt gefunden, daß binnen kaum 6 Monaten mehrere tausend Exemplare desselben verkauft wurden, und es kann daher diese zweite, durchaus verbesserte und vermehrte Auflage mit voller Ueberzeugung allen Hausfrauen und Töchtern mit dem Bemerkten empfohlen werden, daß dasselbe durch bequeme Einrichtung von keinem der bis jetzt bestehenden vielen Kochbücher an Brauchbarkeit übertroffen wird. Dazu ein so billiger Preis!

So eben ist bei F. H. Köhler in Stuttgart erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten (in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groos'schen Buchhandlungen):

Anekdoten scherzhaften Inhalts.

38 Bändchen. brosch. (120 Seiten.) Preis 24 kr.

Unter vielen andern enthält dies Bändchen die lustigen Streiche des Hofnarren Kyau, die Anekdoten vom Domherrn Rau, dem Eckensteher Rante, so wie eine große Anzahl anderer ergötzlicher Historien. Die bisher erschienenen drei Bändchen obiger Sammlung enthalten bereits über

Neunhundert

mit größter Sorgfalt gesammelte und gewählte Anekdoten, drollige Streiche und kleine komische Erzählungen, darunter viele noch nie gedruckte. Dadurch wird diese Sammlung (welche eine Abtheilung aus der Bibliothek des Frohsinns bildet) ein unentbehrliches und untrügliches Aufheiterungsmittel, welches sich zu dem höchst billigen Preis von 24 kr. für das eng gedruckte Bändchen auch minder Begüterte leicht anschaffen können. Da diese Sammlung bereits den größten Beifall erhielt, so wird sie ferner fortgesetzt, und alle ähnlichen Sammlungen, von denen keine an Vollständigkeit sich mit dieser messen kann, entbehrlich machen.

Untergrombach. (Zwangsversteigerung.) Auf Mittwoch, den 20. November d. J., Abends 6 Uhr, werden in dem Gasthaus zur Krone dahier, auf Anordnung groß. Oberamts Bruchsal vom 18. Mai d. J., Nr. 10,921, und vom 5. d. M., Nr. 21,987, dem hiesigen Bürger und Landwirth, Johannes Fegner, nachbeschriebene, auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften öffentlich versteigert, und, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen werden, als:

1. Ein 1½ stöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, unten im Dorf an der Büchenauer Straße, einerseits Kantenswirth Michael Becker, andererseits selbst mit Garten und hinten selbst mit Garten.
2. 2¼ Ruth. Garten beim Haus, einerseits Kantenswirth Becker, andererseits Lorenz Doll.
3. 1 Brtl. 36 Ruth. Garten an der Bruchsaler Straße, einerseits Matthäus Lindauer, andererseits die Landstraße.
4. 8½ Ruth. do. auf der Zimmerten, einerseits Christoph Zöler, andererseits Sebastian Fegner.
5. 1 Brtl. 13 Ruth. Acker auf dem obern Sand, einerseits Johann Adam Biederman, andererseits Georg Heinrichs Erben.
6. 1 Brtl. 21 Ruth. do. allda, einerseits Matthäus Wilhelm, andererseits Johann Adam Biederman.
7. 1 Brtl. 18 Ruth. do. auf dem Schwam, einerseits Johann Adam Biederman, andererseits Ferdinand Stelzer.
8. 1 Brtl. 20 Ruth. do. auf dem Brühl, einerseits Anton Zwimpf, andererseits die Wiesen.

9.
1 Brtl. 22 Ruth. do. auf den Mäleräckern, einerseits die Landstraße, andererseits der Wald.
10.
3 Brtl. do. im Grund, einerseits Valentin Haller, andererseits Jakob Zöllner.
11.
3 Brtl. 16 Ruth. Acker im Grund, einerseits Andreas Stelzer, alt, andererseits Aufstößer.
12.
1 Brtl. 3½ Ruth. do. allda, einerseits Fr. Joseph Klotz, andererseits Joseph Anton Banischer.
13.
2 Brtl. 7 Ruth. do. oben am Kaisersberg, einerseits Katharina Barth, andererseits Jakob Zöllner.
14.
1 Brtl. 31¼ Ruth. do. im Kaisersberg, einerseits Jakob Zöllner, andererseits Joachim Wiedermans Wittib.
15.
1 Brtl. 31¼ Ruth. do. im Bruscher, einerseits Michael Becker, andererseits Aufstößer.
16.
1 Brtl. 6 Ruth. do. im Meßnerried, einerseits Jakob Biederman, andererseits Anton Gunz.
17.
1 Brtl. 8¼ Ruth. do. im Sindensfad, einerseits Ulrich Stölzer, andererseits Johannes Becker.
18.
1 Brtl. do. im Dimpfster, einerseits Aufstößer, andererseits Georg Mayers Wittib.
19.
1 Brtl. 1½ Ruth. Acker im Grabeacker, einerseits und andererseits Aufstößer.
20.
1 Brtl. 34½ Ruth. do. auf der Bauerten, einerseits Johannes Stephan, andererseits Mathul Bär.
21.
1 Brtl. 3¾ Ruth. do. im Jakobsberg, einerseits Johann Jakob Lauber, andererseits Jakob Biederman.
22.
27 Ruth. do. in der ungeheuern Klamme, einerseits Raymond Hanig, andererseits der Grenzgraben.
23.
1 Brtl. 27½ Ruth. do. im Grund, einerseits Christian Maier Wittib, andererseits Georg Andreas Berstein.
24.
1 Brtl. 7 Ruth. Wiesen auf dem großen Maier, einerseits Jakob Wilhauß, andererseits Philipp Adam Abela.
25.
1 Brtl. 5 Ruth. do. auf dem Fischweier, einerseits Aufstößer, andererseits Lorenz Doll.
26.
1 Brtl. 27½ Ruth. do. auf den Bruchwiesen, einerseits August Har dock von Dbergrombach, andererseits Fr. Joseph Klab.
27.
1 Brtl. 26¾ Ruth. Wiesen auf den Untermwiesen, einerseits Johannes Lauber, andererseits Georg Fezners Wittib.
28.
35½ Ruth. do. allda, einerseits Jakob Zöllner, andererseits Jakob Zipperle.
29.
22½ Ruth. do. auf den Bruchwiesen, einerseits Hubert Stephan, andererseits Fr. Joseph Biederman.
30.
20½ Ruth. do. auf den Untermwiesen, einerseits Georg Becker, andererseits Stephan Zipperle.

31.
1 Brtl. 7½ Ruth. Weinberg in der obern Einöde, einerseits Johannes Kufman, andererseits Jakob Stelzer.
32.
20 Ruth. do. in der Schmalzhellen, einerseits Fr. Matthäus Zöllner, andererseits Franz Zipperle.
33.
1 Brtl. 21¾ Ruth. do. allda, einerseits Johann Adam Biedermann, andererseits Anton Moder y.
34.
37¼ Ruth. do. im Mühlberg, einerseits Johann Adam Biederman, andererseits Georg Adam Pfeifer.
35.
1 Brtl. 1½ Ruth. Weinberg im Kus, einerseits Joh. Adam Biedermann, andererseits Georg Adam Pfeifer.
36.
1 Brtl. do. allda, einerseits Melchior Mayers Wittwe, andererseits Melchior Doll.
37.
30½ Ruth. do. in der Steig, einerseits Lorenz Doll, andererseits Ferdinand Köhler.
38.
9 Ruth. do. in der Kammerten, einerseits Konrad Becker, andererseits Hubert Fink.
39.
26½ Ruth. do. im Bruscher, einerseits Georg Becker, andererseits Franz Anton Klotz.
40.
19 Ruth. do. in der untern Einöde, einerseits Lorenz Arnold, andererseits Konrad Mayer.
41.
10 Ruth. Acker im Kus, einerseits Thomas Lauber, andererseits Christian Fezner.
42.
10¼ Ruth. do. allda, einerseits Johannes Doll, andererseits Thomas Lauber.

Untergrombach, den 25. Oktober 1836.

Das Bürgermeisterramt.

Wahl.

Gengenbach. (Versteigerung.) Donnerstags, den 3. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesiger Rathskanzlei sämtliche Liegenschaften des Handelsmanns Joseph Weiss von Gengenbach, im Exekutionswege an den Meistbietenden versteigert, zu welcher Steigerung die Steigliebhaber eingeladen werden.

Diese Liegenschaften sind:

- 1) Ein zweistöckiges, von Stein gebautes Haus, einerseits das Rathhaus, andererseits Gemeinderath Drumm, vornen die Hauptstraße, hinten der herrschaftliche Fruchtspeicher.
 - 2) Ein dreistöckiges, ganz neues, von Stein erbautes Haus, einerseits Johannes Schimpf, andererseits Wilhelm Ullersberger, vornen die Hauptstraße, hinten Florian Adler, mit einem großen Hofraum, Scheuer ic.
- Beide Häuser liegen mitten in der Stadt, sind ganz gut unterhalten, und eignen sich, ihrer trefflichen Einrichtung und schönen Lage wegen, zu jedem Geschäfte.
- 3) Ein Garten auf der Steinach, einerseits Fräulein von Frosch, andererseits, hinten, Jäges Wittwe.
 - 4) Ein Gester Rebfeld und 1¼ Morgen Mattfeld im Baumgarten, einerseits Baptist Benz, andererseits Augustin Herd.
 - 5) Drei Haufen Reben im Kastelberg, ein- und andererseits Weg.
 - 6) Neun Haufen Reben im neuen Berg, einerseits Fräulein von Frosch, andererseits Jakob Huber.

Gengenbach, am 10. Oktober 1836.

Bürgermeisterramt.

Schmidt.

vdr. Stöcker.

Neuweier. (Strohlieferung.) Samstag, den 5. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird in dem hiesigen Schloß eine Strohlieferung von ohngefähr 2800 Bund in schiedlichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 18. Oktober 1836.

Grundherrlich von Kneblisches Rentamt.

Eljeffer.

Nr. 13,206. Karlsruhe. (Aufforderung.) In Sachen der großherzoglichen Amtskasse und des Gemeinderaths dahier gegen den Zellenhauergesellen, Joseph Bürle von Rothweil, Forderung und Arrest betreffend, haben die beiden Kläger vorgetragen:

Durch Verfügung der großherzoglichen Kreisregierung seien sie angewiesen, für die zwei unehelichen Kinder der Zellenhauer Burdhardt's Wittve dahier wöchentlich 1 fl. 36 kr. Alimentationsbeitrag zu leisten; als Vater dieser Kinder habe sich aber der Beklagte bekannt, wie aus den Akten über die gegen den Beklagten geführte Untersuchung wegen Unzucht hervorgehe. Das Klagebegehren geht auf Beurtheilung des Beklagten zur Entrichtung eines angemessenen Ernährungsbeitrags. Zugleich haben die Kläger um Beschlagnahme des Kapitals von 60 fl., das der Beklagte bei der hiesigen Sparkasse stehen hat, gebeten, welchem Beschlagnahme auch auf den Grund obiger Untersuchungsakten entsprochen wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten bisher nicht ausgemittelt werden konnte, so wird Beklagter nunmehr, auf Antrag der Kläger, aufgefodert, am

Donnerstag, den 3. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

zur Verhandlung sowohl über den erkannten Arrest, als über die Hauptsache dahier zu erscheinen, ansonst das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrests ausgeschlossen, in der Hauptsache aber das Thatsächliche des Klagevertrags für zugestanden angenommen, und jede Schugrede des Beklagten für verjährt erklärt werden würde.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1836.

Großh. badisches Stadtamt.

Baumgärtner.

Nr. 20,594. Durlach. (Aufforderung.) In Sachen des Zieglers, Philipp Jakob Frommel von Söllingen, Klägers, gegen alt Bogt Frommel von da, Bekl., Forderung und Arrestvollstreckung betreffend, wurde, zur Befriedigung des Klägers mit dessen Forderung von 5,619 fl. 59 kr. gegen den Beklagten, auf folgende Liegenschaften, auf der Gemarkung der Gemeinde Söllingen, diesseitigen Gerichtsbezirks gelogen, als:

- | | | |
|---|---------------|---------------------------|
| 1 | Brtl. 2 Rthn. | im Hühlnos; |
| 1 | 39 | auf der Raith; |
| 1 | 10 | am Burgweg; |
| 2 | 10 | im Teufelsblatt; |
| 1 | 7 1/2 | auf dem Börsbacher Budel; |
| 1 | | in den Staatsäckern; |

Hilfsvollstreckung erkannt.

Da jedoch der Gemeinderath in Söllingen wegen nicht hinreichenden Rechtstitels des Beklagten erklärt hat, daß er die Gewährung der bezeichneten Grundstücke nicht ertheilen könne; so werden hiermit, auf den Antrag des Klägers und nach Ansicht der §§. 773, 775 und 778 der Prozeßordnung, alle diejenigen, welche an jene Grundstücke Eigenthums- oder sonstige Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, binnen 2 Monaten

ihre Ansprüche vor diesseitigem Oberamte um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Ansprüche der Richterlichen im Verhältnis zu dem neuen Erwerber verloren gehen.

Durlach, den 13. Oktober 1836.

Großh. badisches Oberamt.

W a g.

Nr. 22,541. Offenburg. (Verschollenheitsklärung.) Da die Maria Eva Kast und die Maria Agathe Kast, verheiratet an Johann Burle in Durbach, so wie Mathias und Katharina Kast von Ebersweier, sich auf die unterm 16. August 1835 erlassene Ediktalladung nicht gemeldet haben, so werden dieselben für verschollen erklärt, und wird nunmehr die ihnen angefallene Verlassenschaft des Jakob Kast von Ebersweier dem nächsten sich darauf gemeldet habenden Verwandten, gegen Kautionsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Offenburg, den 13. Oktober 1836.

Großh. badisches Oberamt.

Bausch.

Nr. 31,252. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache der Christoph Zimmerers Wittve von Abstatt werden hiermit, auf Antrag der erschienenen Gläubiger, alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 27. September 1836.

Großh. badisches Oberamt.

Kunz.

Philippsburg. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche in der Gantsache des zu Huttenheim verstorbenen Weisjägers, Wilhelm Jakob, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden, zufolge des angedrohten Rechtsnachtheils, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Philippsburg, den 6. Oktober 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Keller.

Nr. 10,478. Ladenburg. (Erkenntnis.) Da Leonhard Koch von Zoesheim sich auf die amtliche Aufforderung vom 29. August d. J., Nr. 8,964, nicht gestellt hat, so wird derselbe hiemit der Desertion für schuldig erkannt, in eine Geldstrafe von 1,200 fl. verurteilt und die weitere Strafe auf Betreten vorbehalten.

Ladenburg, den 11. Oktober 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Junghanns.

Heilbronn. (Verpachtung der neu errichteten städtischen Kunstmühle.) Dieses nach Art der Berger sogenannten englisch-amerikanischen Kunstmühle eingerichtete, mit einer vorzüglichen Wasserkraft vom Neckar versehene Mühlenwerk mit 9 Mahlgängen und 1 Gerbgang, wird am

Dienstag, den 22. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich auf sechs Jahre verpachtet werden.

Jeder angeessene Inn- oder Ausländer, welcher in einem guten Rufe steht, ein angemessenes freies Vermögen besitzt, die nöthige Kautionsleistung zu leisten, und über dieses Alles sich durch ein obrigkeitliches, amtlich bekräftigtes Zeugnis glaubhaft auszuweisen vermag, auch überhaupt als befähigt zur Uebernahme dieses Pachts anerkannt wird, kann bei der Verhandlung Theil nehmen.

Indem man hiezu einladet, glaubt man einer lebhaften Konkurrenz um so zuversichtlicher entgegensehen zu dürfen, als der hiesige Ort wegen seines bedeutenden Fruchtmarkts und der Wasserstraße an den Rhein gewiß vorzugsweise geeignet ist, dem Geschäfte des Mehls Handels nach Innen und Außen eine bedeutende Ausdehnung zu geben, sobald sich ein mit den nöthigen Mitteln versehener Pächter eine in's Große gehende spekulative Behandlung des Werkes angelegen seyn läßt.

Die näheren Pachtbedingungen werden am Anfang der Verhandlung eröffnet — es kann aber auch von denselben schon vorher bei unterzeichneter Stelle Einsicht genommen werden.

Heilbronn, den 6. Oktober 1836.

Stadtschreibe.

Gubi.